

II.C.5

Natur und Umwelt

Die Natur – Lebensraum entdecken und bewahren

Regina Rompa



„Der Mensch beherrscht die Natur, bevor er gelernt hat, sich selbst zu beherrschen“, bilanzierte Albert Schweitzer. Wie aber ist es möglich, dass der Mensch selbst Teil der Natur, sich gegen diese wendet und sein eigenes Lebensumfeld gefährdet? Welche Folgen haben menschliche Eingriffe in die Natur für Mensch, Tier und Pflanze? Wo liegen die Grenzen ethisch vertretbaren Handelns? Diese Einheit sensibilisiert für die Wahrnehmung der Natur als gemeinsamen Lebensraum. Darüber hinaus zeigt er Möglichkeiten auf, sich für den Erhalt der Natur und gegen die drohende Klimaerwärmung zu engagieren.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe:	5/6
Dauer:	7 Unterrichtsstunden
Kompetenzen:	Die Wechselbeziehung zwischen Mensch und Natur erläutern, Beispiele für Eingriffe des Menschen in die Natur geben und deren Folgen reflektieren, Informationen über Hilfsprojekte recherchieren, Ergebnisse präsentieren, die Sonderstellung des Menschen und seine daraus resultierende Verantwortung diskutieren.
Thematische Bereiche:	Umwelt und Verantwortung, Natur- und Tierschutz, Engagement
Medien:	Texte, Bilder, Arbeitsblätter
Methoden:	Gedankenexperiment, Bilderrätsel, Arbeiten mit Sprichwörtern, Lückentext, Rollenspiel, Quiz, kreatives Schreiben, den Unterricht begleitendes Projekt, Präsentation der Rechercheergebnisse

Auf einen Blick

Was wären wir ohne die Natur? – Ein Gedankenexperiment

Stunde 1

- M 1** **Was wäre der Mensch ohne die Natur? – Ein Gedankenexperiment /** Anton hat einen Alptraum. Er befindet sich in einer Welt ohne Natur. Keine Bäume, Blumen, Tiere – alles verschwunden. Im Gespräch überlegen die Lernenden, inwiefern der Mensch die Natur braucht und warum er ohne sie nicht überlebensfähig ist.

Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm! – Naturbilder in unserer Sprache

Stunde 2

- M 2** **Wie man in den Wald hineinruft – Sprichwörter und Bilder aus der Natur /** Der Mensch ist Teil der Natur. Das spiegelt sich auch in unserer Sprache wider. Tiere, Pflanzen und Naturerscheinungen dienen ihm, Gefühlen und Gedanken Ausdruck zu verleihen. Welche Aussagen über die Natur werden sprichwörtlich.

Aus Gras Butter machen? Nicht ohne Feuer – Kultur und Natur in der Natur

Stunde 3

- M 3** **Kultur oder Natur? – (K)ein Gegensatz? /** Die Erfindung des Feuers ist eine Kulturleistung des Menschen. Die Holzscheite, die er für das Feuer nutzt, sind Teil der Natur. Kultur und Natur, so wird deutlich, sind keine Gegensätze. Sie stehen in Relation zueinander.

- M 4** **Ohne Plankton kein Eismos – Nahrungsketten in der Natur /** Alle Lebewesen in der Natur brauchen einander. Sie sind Teil natürlicher Nahrungsketten. Am Ende jeder Nahrungskette, unangefochten, steht jedoch der Mensch. Er ist der Feind vieler Lebewesen.

Vorzubereiten: Die Elemente der Nahrungskette auszuschneiden und zu sichern, benötigen die Lernenden Scheren und Klebstoff.

Regenwälder – die Stämme der Pflanzen und Tiere

Stunde 4

- M 5** **Können wir den Regenwald retten? /** Warum ist der Regenwald für unser Klima so wichtig? Und was können wir tun, um ihn zu retten? Ein Lückentext und ein Wortsuchsel geben Auskunft.

- M 6** **Jaguare, Ozelots und Kapuziner – der Regenwald ist die einzige Heimat vieler Tiere /** Welche Tiere leben im Regenwald? Und warum sind sie gefährdet? Ein Lückentext und ein Wortsuchsel informieren.

Stunde 5**Das Pferd kündigt – Welche Rolle spielen Tiere im Leben der Menschen?**

M 7 **Wer wird Tierexperte? – Ein Quiz** / Welche Aufgaben übernehmen Tiere? Welche Rolle spielen sie im Leben der Menschen? Beim Tierquiz erproben die Lernenden ihr Wissen und diskutieren, wie Menschen mit Tieren umgehen.

Vorbereiten: Notieren Sie die Lösungen zu den Aufgaben vor dem Quiz auf der Tafelrückseite.

Stunde 6**Über die Rechte entscheidet der Mensch, oder?**

M 8 **Eine Katze beim Anwalt! – Welche Rechte haben Tiere?** / Worin besteht der Unterschied zwischen Tier und Mensch? Welche Rechte haben Tiere? Das erörtern die Lernenden anhand ausgewählter philosophischer Thesen.

Stunde 7**Teste dein Wissen! – Vorschlag zur Lernfortschrittskontrolle**

M 9 **Was hast du benoten? – Wissenskarten** / Spielerisch wiederholen die Lernenden das im Rahmen der Reihe erorbene Wissen. Wer die meisten Punkte erzielt, gewinnt das Quiz.

M 10 **Die Natur – gemeinsamer Lebensraum für Mensch, Tier und Pflanze** / Diese Liste dient der Punkterfassung und der Ermittlung des Siegers.

Vorbereiten: Schneiden Sie die Fragekärtchen aus, kleben Sie diese auf Pappe, laminieren Sie diese und nummerieren Sie die Rückseite von Hand.

Was wäre der Mensch ohne die Natur? – Ein Gedankenexperiment

M 1

Ein Teil von Antons Geschichte ist verschwunden. Bestimmt kannst du ihn ergänzen.

Aufgaben

1. Lies die nachfolgende Geschichte. Gib wieder, worum es in Antons Traum geht.
2. Denke über Antons Geschichte nach. Erkläre, warum die Natur so wichtig für uns Menschen ist. Sprich über deine Gedanken mit deinen Mitschülern.
3. Was erlebt Anton in seinem Traum? Schreibe die Geschichte zu Ende.



Der Schulbus ist voll. Trotzdem bewegt er sich keinen Meter vorwärts. Wie jeder Frühling! Der Busfahrer ist ausgestiegen. Er hockt mitten auf der Straße mit einem Eimer in der Hand. Auf einmal springt eine kleine Kröte vor ihm in die Höhe. Als sie landet, setzt er sie vorsichtig in den Eimer und trägt sie über die Straße. Krötenwachen sind das „Gleiche“, sagt Anton zu seinem Freund Leon. „Können die blöden Kröten nicht woanders hingehen?!“

Anton und Leon sind am Ende doch noch rechtzeitig zur ersten Stunde in der Schule. Als Anton abends im Bett liegt, denkt er über den Tag nach. „Was wäre, wenn die ganze Natur auf einmal wirklich woanders hinginge? Wenn sie uns Menschen hier alleine zurücklassen würde ...“ Über diesen Überlegungen fällt Anton in den Schlaf.

Anton steht an der Bushaltestelle. „Es ist merkwürdig, farblos hier“, denkt er und dreht sich um. Um ihn herum stehen keine Bäume mehr. Keine Blumen hängen wie sonst von den Balkonkästen. Nur einmal ein kleines Unkraut schaut aus den Rissen in der Straße. Die Natur ist weg.

„Ah!“ Von seinem eigenen Schrei geweckt, sitzt Anton aufrecht im Bett. Durch den Rollladen dringen die ersten Sonnenstrahlen in sein Zimmer. Der Morgen ist da. „Es war alles nur ein Traum“, denkt Anton erleichtert.

© Getty Images

Kultur oder Natur? – (K)ein Gegensatz?

M 3

Unter Kultur verstehen wir alles, was der Mensch hervorgebracht hat. Natur hingegen ist das, was nicht vom Menschen erschaffen wurde. Im Alltag verwenden wir die Begriffe „Kultur“ und „Natur“ häufig, als würde es sich dabei um Gegensätze handeln. Ist der Mensch aber ein Teil der Natur, gehört seine Kultur dann nicht auch zur Natur?

Aufgaben

1. Ordne die Bilder unten den Begriffen „Kultur“ und „Natur“ zu.
2. Erkläre, welche Schwierigkeiten sich bei der Zuordnung der Bilder ergeben.
3. Sind die Begriffe „Kultur“ und „Natur“ Gegensätze? Begründe deine Meinung.



© Getty Images

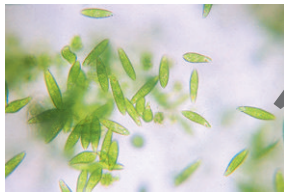
M 4

Ohne Plankton keine Eskimos – Nahrungsketten in der Natur

Alle Lebewesen in der Natur brauchen einander. Sie sind Teile natürlicher Ketten. Eine solche Kette ist beispielsweise die Nahrungskette Gras => Zebra => Löwe. Das Zebra ernährt sich vom Gras, der Löwe jagt das Zebra. Würde es kein Gras mehr geben, könnten die Zebras nicht überleben. Dann würden auch die Löwen aussterben, weil sie keine Nahrung mehr fänden. Deshalb ist auch der Mensch vom Gras abhängig. Umgekehrt betrachtet ist das Zebra der natürliche Feind des Grasses und der Löwe der natürliche Feind des Zebbras.

Aufgaben

1. Schneide die Abbildungen unten aus und klebe sie in die richtigen Reihenfolge in die natürliche Nahrungskette unten ein. Erläutere, welche Abhängigkeiten sich ergeben.
2. Kennst du ein weiteres Beispiel für eine Nahrungskette? Notiere es in deinem Heft. Fällt dir kein Beispiel ein, recherchiere zu Hause im Internet.
3. Untersucht nun gemeinsam die Beispiele aus Aufgabe 2 und erörtert, welche Stellung der Mensch in der Nahrungskette einnimmt.



Plankton



Robbe



Kabeljau



Hering



Eskimo

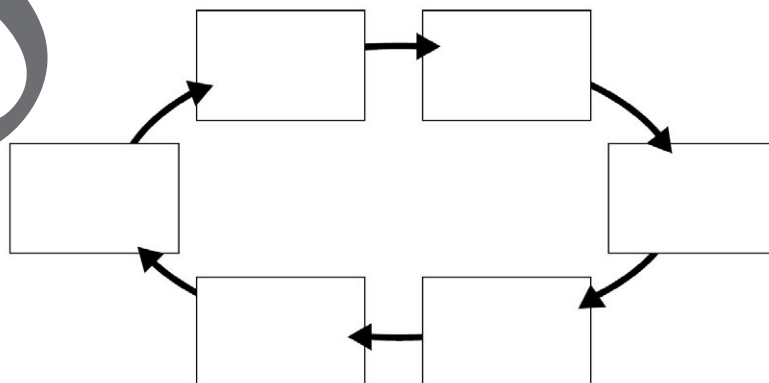


Eisbär

© Alle Bilder Getty Images

© RAABE 2019

deiner Nahrungskette



M 6

Jaguare, Ozelots und Kapuziner – der Regenwald ist die einzige Heimat vieler Tiere



Aufgaben

1. Welche Wörter fehlen im Lückentext? Ergänze sie auf den Strichen.
*Schlupfwinkeln, Tukan, erforscht, Pflanzen, sterben, Lebensbedingungen, Handel, Tier-
schutzorganisationen, Äquator*
2. In welchen Ländern liegen die tropischen Regenwälder? Das Rätsel verrät es dir. Es hat auch
auch einige Tiere versteckt, die dort leben.
3. Schreibe an das Umweltministerium. Lege im Brief dar, wie du zur Abholzung der Regenwälder
stehst. Beantworte auch die folgende Frage: Wie weit darf der Mensch in die Natur eingreifen?



Wo gibt es Jaguare, Ozelots, Kapuziner- und viele andere Affenarten, Flussdelfine und Riesenotter, Kaiseradler, Tukane und Kolibris? Nein, nicht nur im Zoo! Diese Tiere und mehr als 400 weitere Säugetier- sowie mehr als 1000 weitere Vogelarten leben auch in der Freiheit in den _____ rund um den _____.

In den dichten Regenwäldern finden die Tiere ideale _____. Oft wachsen die _____ so dicht, dass ein Besucher nicht bemerkt, wenn der farblosfarbene _____ nur zwei Meter entfernt sitzt oder ein Affe direkt über seinem Kopf auf den Ästen eines Baumwipfels schläft. Viele Regenwaldtiere sind daher noch kaum vom Menschen _____. Wenn die Regenwälder _____ verschwinden, ist es wie wenn sie von ihrer Zuhause. Viele Tiere fallen außerdem dem _____ zum Opfer. Sie werden als Haustiere gehalten oder getötet und beispielsweise ihre Felle verkauft. _____ berichten, dass jeden Tag 137 Tier- und Pflanzenarten aussterben. Wie weit darf sich der Mensch auf der Erde ausbreiten? Und wie weit darf er dabei in die Natur eingreifen? Wenn nicht bald eine einheitliche Antwort auf diese Fragen gefunden wird, fürchten Naturschützer, dass es irgendwann keinen Regenwald mehr geben wird.

B	A	Y	Z	D	N	I	F	E	D	S	S	U	L	F	O	B	A	L	D	O	
A	N	O	S	I	E	R	X	Y	P	V	M	L	B	E	R	O	R	-	R		
F	A	S	U	N	I	L	Q	P	R	S	U	M	F	L	I	N	G	Q	K	A	
R	W	D	A	E	B	R	A	U	S	T	R	A	L	I	E	N	I	N			
I	R	S	U	C	D	W	Q	L	N	U	B	A	L	B	W	E	K	U	N	G	
K	M	S	U	E	A	S	I	E	N	A	L	L	I	S	A	S	T	U	-		
A	R	T	B	V	Q	M	X	B	E	R	O	M	I	N	D	C	R	R	U		
F	N	E	Q	L	M	O	E	X	U	F	T	I	C	U	M	H	U	E	T		
D	F	V	F	R	T	N	Y	S	R	U	M	G	F	A	L	D	L	F	D	A	
I	Q	R	I	L	L	A	L	A	N	I	M	Q	R	E	N	D	A	R	A	N	
B	I	L	I	X	H	U	N	K	I	M	U	N	F	N	L	L	I				
F	I	D	E	R	Y	V	Z	I	N	O	S	J	A	G	U	A	R	G	F	A	L
B	V	L	L	P	D	I	M	L	D	B	A	W	E	Z	X	T	E	D	O	R	
A	L	D	E	L	E	F	A	N	T	B	U	P	M	A	B	L	N	I	M	A	
R	A	T	U	T	X	U	M	B	R	A	M	F	I	S	H	I	G	O	R		
M	X	E	T	Z	U	S	F	E	A	K	I	R	E	M	A	L	E	T	T	I	M

M 8 Eine Katze beim Anwalt – welche Rechte haben Tiere?

Wenn wir über die Rechte von Tieren diskutieren, ist es wichtig, zunächst über den Unterschied zwischen Menschen und Tieren nachzudenken. So findet sich ein Anhaltspunkt, von dem ausgehend die Rechte abgeleitet werden können.



Aufgaben

1. Ergänze die fehlenden Wörter im Lückentext unten.
2. Worin liegt der Unterschied zwischen Mensch und Tier? Begründe deine Meinung.
3. Welche Rechte sollten Tiere bekommen? Kreuze sie in der Liste unten an.
4. Sollten alle Tiere diese Rechte bekommen? Diskutiert in der Klasse.
5. Was kannst du für Tiere tun? Überlegt zu zweit, wie ihr euch für Tiere einsetzen könnt.



Worin liegt der Unterschied zwischen Mensch und Tier?

Philosophen denken schon seit Jahrhunderten darüber nach, welcher Unterschied zwischen Mensch und Tier besteht. Der Philosoph René Descartes z. B. glaubte, dass _____ Maschinen sind, die nichts fühlen und keinen Verstand haben. Begründet dafür war seiner Meinung nach, dass Tiere nicht _____ können. Heute wissen wir, dass Tiere Gefühle haben, Intelligenz besitzen und einige, z. B. _____, sogar über eine eigene _____ verfügen.

Worin liegt dann aber der Unterschied zwischen _____ und Tier?

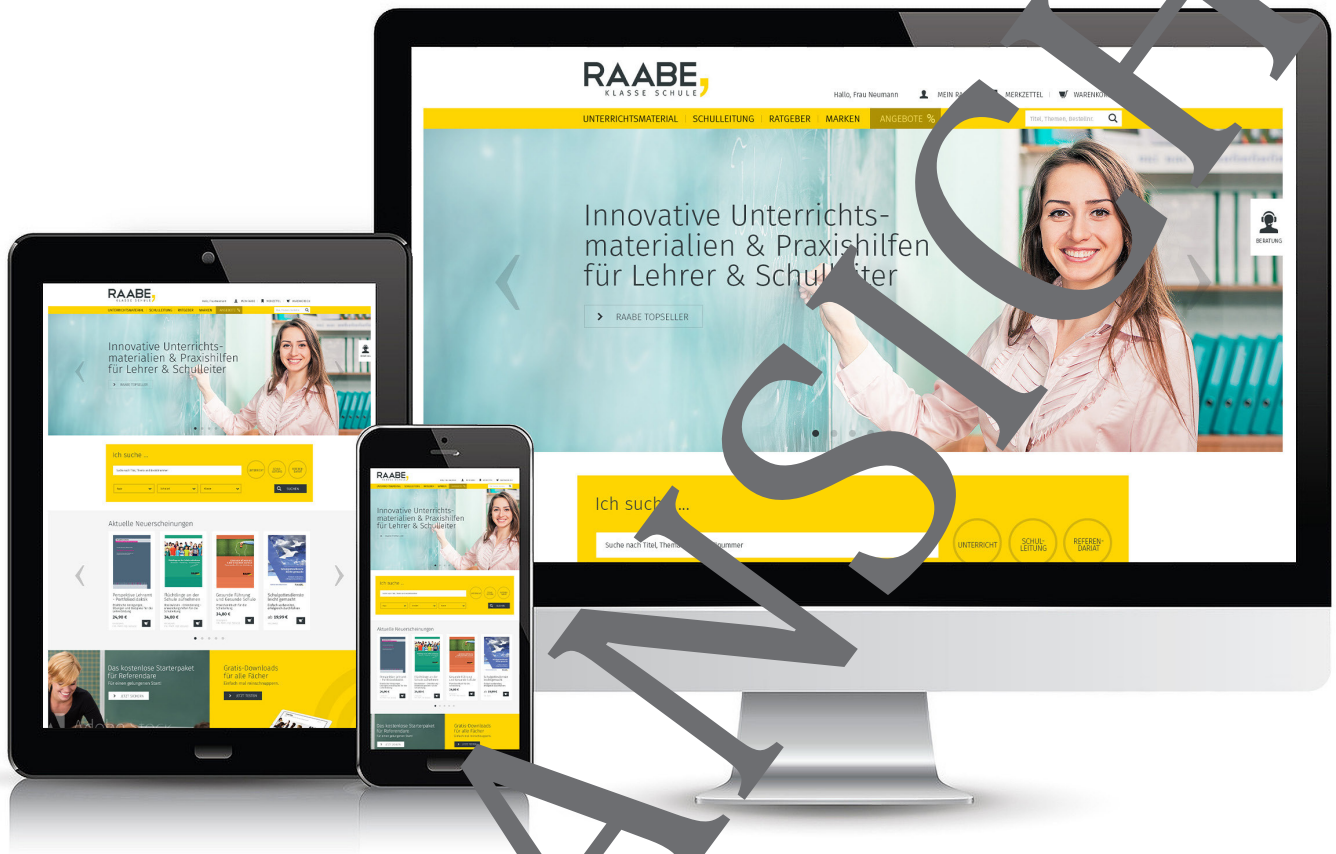
Der _____ Thomas Nagel behauptet, dass wir es nie schaffen werden, das herauszufinden. Wir wissen nur, wie es ist, wir selbst zu sein. Wir wissen aber z. B. nicht, wie es ist, eine Fledermaus zu sein, und haben auch keine _____ es herauszufinden. Trotzdem glaubt Thomas Nagel beobachten zu können, dass Tiere _____ haben.

Peter Singer, ein Philosoph aus Australien, will sich von Thomas Nagel nichts sagen lassen. Seine _____ Zumindest wissen wir heute, wo der Unterschied nicht liegt: Tiere können _____ empfinden wie wir Menschen. Außerdem haben Tiere wie Menschen bestimmte Interessen, z. B. ein Lieblingsgericht oder an einem schönen Tag draußen _____ zu dürfen. Jedes _____ das Interessen hat und leiden kann, sagt Singer, hat ein Recht auf _____ und darf nicht einfach getötet oder gequält werden. Von _____ darf dieses Recht nach _____ abhängen. Denn auch nicht alle Menschen sind gleich intelligent, und doch sollen sie gleiche Rechte haben.

Meine Tierrightsliste

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Recht auf Leben
<input type="checkbox"/> Recht auf Freiheit
<input type="checkbox"/> Recht auf Selbstbestimmung
<input type="checkbox"/> Recht auf den besten erreichbaren Gesundheitszustand | <input type="checkbox"/> Recht auf Bildung und Schule
<input type="checkbox"/> Recht auf Nahrung
<input type="checkbox"/> Recht auf artgerechte Haltung
<input type="checkbox"/> Recht auf Leidfreiheit
<input type="checkbox"/> Wahlrecht |
|---|--|

Der RAABE Webshop: Schnell, übersichtlich, sicher!



Wir bieten Ihnen:



Schnelle und intuitive Produktsuche



Übersichtliches Kundenkonto



Komfortable Nutzung über
Computer, Tablet und Smartphone



Höhere Sicherheit durch
SSL-Verschlüsselung

Mehr unter: www.raabe.de